

2. Bezirksklasse Herren Wesermarsch/Oldenburg-Stadt

TuS Wahnbek : Oldenburger TB V
Mittwoch, 09.11.2022, 20:00 Uhr

Kein Sieger im Duell des TuS Wahnbek gegen den Oldenburger TB V

Freude herrschte am Mittwochabend, als das Schlussspiel Wefer / Schumacher nach ca. 4 Stunden den Matchball für den TuS Wahnbek im Spiel der 2. Bezirksklasse Herren Wesermarsch /Oldenburg-Stadt verwandelte. Hängende Köpfe gab es dagegen beim Oldenburger TB V. Das Gastteam konnte im 7. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Doppel nicht ins Ziel bringen. Durch diese erzielte Punkteverteilung hat der TuS Wahnbek nun ein Punkteverhältnis von 9:3 und der Oldenburger TB V ein Punkteverhältnis von 13:1 in der Tabelle.

Das Spiel lief wie folgt ab: Keinen guten Verlauf schien die Begegnung für Wefer / Schumacher gegen Deimann / Ishizaki nach Verlust der ersten beiden Sätze zunächst zu nehmen. Doch nach dem Sieg im Entscheidungssatz konnten Wefer / Schumacher letztendlich dann doch noch die Gratulation des Gegenübers entgegennehmen. Wie ausgeglichen dieses Doppel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz ausging. Einen Punkt für das Team vor Augen gaben Rosteck / Küpker bei einer 2:0-Führung die nächsten drei Durchgänge gegen Scheibert / Sodtalbers noch ab und quittierten eine Niederlage im Entscheidungsdurchgang. Mit einem Sieg im finalen fünften Satz ging die Partie am Nachbartisch zu Ende. Jakubeit / Hoffhenke gewannen gegen Wendler / Frantz mit 3:2. Nach den anfänglichen Partien standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 2:1 gegenüber. Keine Chancen hatte indessen wenig später Detlef Wefer beim 7:11, 10:12, 11:13 gegen seinen Kontrahenten Pepe Deimann, obwohl das Spiel im Vorhinein als fifty-fifty-Partie eingeschätzt werden konnte. Das musste man neidlos anerkennen. Nur einen Satz verlor Kevin Schumacher beim 11:7, 6:11, 11:7, 11:8 gegen Rouven Scheibert und holte somit einen Punkt für seine Mannschaft. Beim Stand von 3:2 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz die nächsten Spiele bestritt. Deutlich nach Sätzen war die 0:3-Pleite von Carsten Rosteck gegen Axel Sodtalbers, obwohl man vor dem Spiel auf Basis der TTR-Werte eher von einer umkämpften Partie ausgehen konnte. Sebastian Jakubeit verlor nachfolgend sein Spiel gegen Hiroki Ishizaki unterm Strich eindeutig und anhand der TTR-Werte überhaupt nicht überraschend in drei Sätzen. Wenig später war dann das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:4 an der Reihe. Bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Moritz Frantz war für Uwe Küpker am Ende wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Beachtenswert war hierbei insbesondere der Verlauf des ersten Satzes, als Küpker mit einem 0:11 überfahren wurde. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte wenig später hingegen Tammo Hoffhenke beim 11:9, 11:7, 17:15 gegen Marcel Wendler. Da gab es nichts zu rütteln. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 4:5. Ein hartes Stück Gegenwehr konnte Detlef Wefer beim 2:3 gegen Rouven Scheibert leisten. Am Ende verlor er jedoch knapp und konnte die im Vorfeld deutliche Favoritenstellung seines Gegners nicht knacken. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Eine kleine Chance gab es durchaus, als Kevin Schumacher im Anschluss die Begegnung mit 1:3 gegen Pepe Deimann abgab und eine Niederlage kassierte. Der Start in die Partie hätte für Carsten Rosteck besser laufen können, doch gewann er nach Verlust des ersten Satzes das Spiel gegen Hiroki Ishizaki noch in vier Sätzen und steuerte somit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Vor dem Duell der beiden Vierer stand es somit 5:7. 6:11, 11:6, 3:11, 11:7, 11:7 hieß es am Ende des nächsten Spiels, als Sebastian Jakubeit und Axel Sodtalbers den letzten Ballwechsel spielten. Enttäuscht über seine 2:3-Niederlage gegen Marcel Wendler war indessen Uwe Küpker, obwohl er alles gegeben hatte. Der finale Durchgang

endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Bällen Vorsprung. Tammo Hoffhenke bezwang anschließend Moritz Frantz in einem sehr ausgeglichenen Spiel erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 7:8 für die Gäste. Beide Doppel holten nun am Ende eines langen Punktspiels im entscheidenden Schlussspiel noch einmal alles aus sich heraus. Auf dem falschen Fuß erwischten Wefer / Schumacher ihre Gegner Scheibert / Sodtalbers beim überzeugenden 3:0-Gewinn. Damit fand der Mannschaftskampf diesmal keinen Sieger.

Nach diesem Unentschieden der Heimmannschaft geht es nun im nächsten Spiel am 25.11.2022 gegen den DSC Oldenburg, während der Oldenburger TB V am 12.11.2022 gegen den Hundsmühler TV V antritt.

Statistik:

TuS Wahnbek

Doppel: Wefer / Schumacher 2:0, Rosteck / Küpker 0:1, Jakubeit / Hoffhenke 1:0

Einzel: D. Wefer 0:2, K. Schumacher 1:1, C. Rosteck 1:1, S. Jakubeit 1:1, U. Küpker 0:2, T. Hoffhenke 2:0

Oldenburger TB V

Doppel: Scheibert / Sodtalbers 1:1, Deimann / Ishizaki 0:1, Wendler / Frantz 0:1

Einzel: R. Scheibert 1:1, P. Deimann 2:0, H. Ishizaki 1:1, A. Sodtalbers 1:1, M. Wendler 1:1, M. Frantz 1:1